

Our energy for a sustainable life.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2023: Bereinigtes EBITDA oberhalb der prognostizierten Bandbreite

Bereinigtes EBITDA mit 8,4 Mrd. € deutlich höher als erwartet. Unser bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) belief sich auf 8.378 Mio. €. Das ist mehr, als wir prognostiziert hatten. Dass wir deutlich besser als geplant abgeschnitten haben, verdanken wir den hohen Erträgen, die wir im Energiehandel und mit der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes erzielen konnten. Gegenüber dem Vorjahr hat sich unser bereinigtes EBITDA um 33 % verbessert.

In den einzelnen Segmenten zeigte sich folgende Entwicklung:

Offshore Wind: Das hier erwirtschaftete bereinigte EBITDA lag mit 1.664 Mio. € innerhalb des Prognosekorridors von 1,4 bis 1,8 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr (1.412 Mio. €) verzeichneten wir damit ein Plus von 18 %. Die Windverhältnisse waren wesentlich günstiger als 2022, insbesondere an unseren britischen Offshore-Standorten. Hinzu kamen positive Preiseffekte bei Strommengen, für die wir keine garantierten Vergütungen erhalten und die wir größtenteils am Terminmarkt verkauft haben. Im Übrigen erhöhte sich der Ergebnisbeitrag unseres neuen Nordsee-Windparks Kaskasi (342 MW), der 2023 zum ersten Mal ganzjährig mit allen Turbinen am Netz war. Belastungen ergaben sich aus einem Anstieg der Betriebs- und Entwicklungskosten.

Onshore Wind / Solar: In diesem Segment erzielten wir ein bereinigtes EBITDA von 1.248 Mio. €. Damit bestätigte sich unser Ausblick, der einen Korridor von 1,1 bis 1,5 Mrd. € vorsah. Den Vorjahreswert (827 Mio. €) übertrafen wir um 51 %. Hauptgrund dafür war der Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses. Auch Buchgewinne, die wir u. a. aus Beteiligungsverkäufen in Italien erzielten, und die Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks machten sich positiv bemerkbar. Allerdings reichten die realisierten Strompreise nicht an das Niveau von 2022 heran. Außerdem erhöhten sich die Betriebs- und Entwicklungskosten.

Wasser / Biomasse / Gas: Hier erreichten wir ein bereinigtes EBITDA von 3.190 Mio. €. Die erwartete Bandbreite von 1,75 bis 2,15 Mrd. € wurde damit weit übertroffen. Aufgrund des volatilen Marktumfelds erzielten wir unerwartet hohe Erträge aus der kommerziellen Optimierung unseres Kraftwerkseinsatzes. Unter anderem deshalb schlossen wir auch über dem Vorjahreswert (2.369 Mio. €) ab. Höhere Margen aus Stromterminverkäufen trugen mit dazu bei. Hinzu kamen Buchgewinne aus der Veräußerung ehemaliger Betriebsgrundstücke.

Energiehandel: Die Handelsperformance von RWE Supply & Trading war erneut wesentlich besser als erwartet. Dementsprechend lag das bereinigte EBITDA des Segments mit 1.578 Mio. € erheblich über dem prognostizierten Korridor von 0,3 bis 0,6 Mrd. €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.161 Mio. €) konnten wir ebenfalls stark zulegen. Dabei kam zum Tragen, dass das Ergebnis von 2022 durch die bereits erwähnte Wertberichtigung in Höhe von 748 Mio. € belastet war, die wir auf Verträge über Steinkohlebezüge aus Russland vorgenommen hatten.

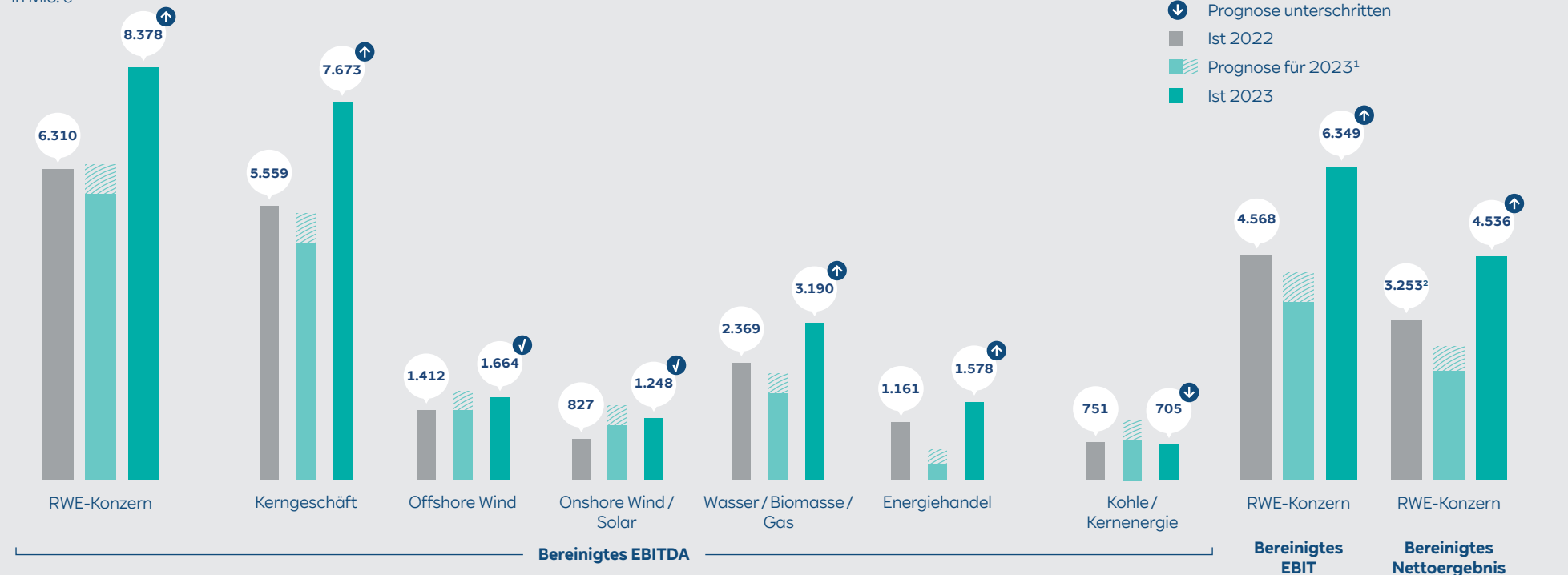
Kohle / Kernenergie: Das bereinigte EBITDA des Segments lag mit 705 Mio. € unter dem Prognosekorridor von 0,8 bis 1,2 Mrd. €. Im Berichtsjahr waren die Marktbedingungen für unsere Braunkohlekraftwerke ungünstiger als erwartet. Für den Teil unserer Stromproduktion, den wir nicht frühzeitig preislich abgesichert hatten, mussten wir daher deutliche Ertragseinbußen hinnehmen. Das war auch eine der Ursachen dafür, dass wir unter dem Vorjahreswert (751 Mio. €) abschlossen. Weitere Belastungen ergaben sich durch längere planmäßige und außerplanmäßige Kraftwerksstillstände. Außerdem konnte das Kernkraftwerk Emsland nur bis zu seiner Abschaltung am 15. April 2023 zum Jahresergebnis beitragen. Positiv wirkte, dass wir unseren Strom zum großen Teil frühzeitig auf Termin verkauft hatten und die dabei erzielten Margen über denen des Vorjahres lagen.

Das bereinigte EBIT des RWE-Konzerns ist um 1.781 Mio. € bzw. 39 % auf 6.349 Mio. € gestiegen. Im März 2023 hatten wir einen Wert von 3,6 bis 4,2 Mrd. € prognostiziert. Dass wir deutlich besser abgeschnitten haben, beruht auf den gleichen Faktoren wie beim bereinigten EBITDA.

RWE – eines der führenden Erneuerbare-Energien-Unternehmen weltweit. Zum 31. Dezember 2023 verfügten wir über Stromerzeugungsanlagen mit einer Gesamtleistung von 44,4 GW, gegenüber 39,3 GW im Vorjahr. Mit 39 % machten die erneuerbaren Energien Ende 2023 den größten Anteil an unserer Erzeugungsleistung aus. Auf Platz zwei lag Erdgas mit 36 %. Unsere wichtigste regenerative Energiequelle ist die Windkraft, gefolgt von Photovoltaik, Biomasse sowie Wasserkraft. Regionaler Schwerpunkt unseres Erzeugungsgeschäfts ist Deutschland, an zweiter Stelle steht Großbritannien. Durch den Erwerb von Con Edison Clean Energy Businesses sind die USA auf Platz drei vorgerückt. Betrachtet man nur die erneuerbaren Energien, nehmen die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von 47 % sogar die Spitzenposition ein.

Ergebnisentwicklung 2023: Was wir prognostiziert und was wir erreicht haben

in Mio. €



¹ Siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 63f. Die schraffierte Fläche gibt die Prognose-Bandbreite wieder.

² Angepasster Wert (siehe Geschäftsbericht 2023, Seite 41).

CO₂-Emissionen um 27% zurückgegangen. Unser CO₂-Ausstoß in der Stromerzeugung hat sich gegenüber 2022 um 27% auf 60,6 Mio. Tonnen verringert. Den Ausschlag dafür gab, dass unsere Kohle- und Gaskraftwerke wesentlich schwächer ausgelastet waren als im Vorjahr. Die spezifischen Emissionen, d. h. der CO₂-Ausstoß je erzeugte Megawattstunde Strom, sind von 0,53 Tonnen auf

0,46 Tonnen gesunken. Neben der geringeren Kohleverstromung machte sich dabei die vermehrte Nutzung der klimafreundlichen Erzeugungstechnologien Windkraft und Photovoltaik bemerkbar. Gegenläufigen Einfluss hatte, dass durch die Stilllegung unseres letzten deutschen Kernkraftwerks Emsland ein Teil unserer CO₂-freien Stromerzeugung weggefallen ist.

Voller Energie in eine grüne Zukunft.

EU genehmigt Entschädigung für Braunkohleausstieg. Ende 2023 hat die Europäische Kommission grünes Licht für die staatliche Ausgleichsleistung in Höhe von 2,6 Mrd. € gegeben, die uns im Jahr 2020 für die vorzeitige Beendigung der Braunkohleverstromung im Rheinischen Revier zugesprochen wurde. Die Entschädigung war im Kohleverstromungsbeendigungsgesetz (KVVG) und in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und RWE verankert worden und bedurfte der beihilferechtlichen Freigabe durch die EU. Sie soll in jährlichen Raten bis 2030 gewährt werden. Zum Jahresende hat uns der Bund die Tranchen für den Zeitraum von 2020 bis 2023 in Gesamthöhe von 692 Mio. € überwiesen. Die Zahlung ist ergebnisneutral. Sie reduziert unseren bilanziell erfassten Entschädigungsanspruch gegenüber dem Bund. Unseren Verpflichtungen aus dem KVVG sind wir fristgerecht nachgekommen. Seit Ende 2020 haben wir fünf Braunkohle-Kraftwerksblöcke sowie die Brikettierung in Frechen stillgelegt. Dadurch mussten wir erhebliche Erlöseinbußen hinnehmen. Außerdem sind uns bereits hohe Kosten durch die vorzeitige Beendigung des Tagebaus Hambach und den sozialverträglichen Personalabbau entstanden. Inzwischen gehen unsere Ambitionen noch weiter, als es das Gesetz von 2020 vorsah. Mit dem Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen haben wir uns 2022 darauf verständigt, den Kohleausstieg im Rheinischen Revier um acht Jahre auf 2030 vorzulegen. Das KVVG ist entsprechend geändert worden. Für die Beschleunigung des Kohleausstiegs erhalten wir keine zusätzliche Entschädigung.

Ausblick 2024. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir voraussichtlich nicht an die sehr gute Ertragslage von 2023 anknüpfen können. Unsere Ergebniserwartung haben wir bereits im November vergangenen Jahres im Rahmen eines Kapitalmarkttagess kommuniziert. Diese Prognose gilt weiterhin. Sie sieht für das bereinigte EBITDA des Kerngeschäfts eine Bandbreite von 5,2 bis 5,8 Mrd. € vor. Wegen der zuletzt stark gefallen Strommarktpreise rechnen wir derzeit mit einem Wert am unteren Rand des Korridors. Gleiches gilt für das bereinigte Nettoergebnis des Kernge-

Ausblick in Mio. €	Ist 2023 ¹	Prognose 2024
Bereinigtes EBITDA	7.749	5.200 – 5.800
Davon:		
Offshore Wind	1.664	1.450 – 1.850
Onshore Wind / Solar	1.248	1.500 – 1.900
Flexible Erzeugung ²	3.217	1.800 – 2.200
Energiehandel	1.578	100 – 500
Bereinigtes EBIT	5.802	3.200 – 3.800
Bereinigtes Nettoergebnis	4.098	1.900 – 2.400

1 Teilweise angepasste Werte; siehe Geschäftsbericht 2023, Seite 60.

2 Geänderte Segmentbezeichnung; vorher: Wasser / Biomasse / Gas.

schäfts, das wir auf 1,9 bis 2,4 Mrd. € veranschlagen. Die Erträge aus dem Energiehandel und der kommerziellen Optimierung des Kraftwerkseinsatzes werden wohl deutlich unter dem hohen Niveau von 2023 liegen. Demgegenüber erwarten wir positive Impulse von der Inbetriebnahme neuer Wind- und Solarparks.

Dividende für das Geschäftsjahr 2024. Der Vorstand der RWE AG strebt für das Geschäftsjahr 2024 eine Gewinnausschüttung je Aktie in Höhe von 1,10 € an. Gegenüber dem Dividenden-vorschlag für 2023 ist das ein Plus von 0,10 €.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung des RWE-Konzerns und seiner Gesellschaften sowie der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar. Wir haben sie auf Basis aller Informationen getroffen, die uns zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments zur Verfügung standen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffen oder unvorhergesehene Risiken eintreten, können die tatsächlichen von den erwarteten Entwicklungen abweichen. Für die Aussagen können wir daher keine Gewähr übernehmen.

Nächste Termine:

03.05.2024

Hauptversammlung

15.05.2024

Zwischenmitteilung über das erste Quartal 2024

14.08.2024

Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2024

Kontakt:

RWE AG

Marie Röße
Manager Investor Relations

RWE Platz 1, 45141 Essen

T +49 201 5179 5391

E marie.roesse@rwe.com

I www.rwe.com/ir